

Carola Zünd

Grundorientierungen und Altersbilder in der Sozialarbeit mit älteren Menschen

Entwicklungen im Bereich des Alters und deren Bedeutung für die Sozialarbeit

abstract

Die demografische Alterung ist ein Thema, welches zurzeit von verschiedenen Seiten erörtert und kommentiert wird. In der Wirtschaft, in der Politik und auch in der Medizin wird darüber diskutiert, wie mit dem Phänomen der gesellschaftlichen Alterung umgegangen werden kann und welche Chancen bzw. welche Risiken damit verbunden sein können. Es wird die Frage gestellt, wie die Zeit nach der Pensionierung gestaltet werden soll und welchen Beitrag die ältere Generation für die Gesellschaft leisten kann oder soll. Die demografische Alterung ist ein Phänomen, welches die verschiedenen Bereiche der Gesellschaft in zunehmendem Mass betrifft und welches nach neuen Wegen und gesellschaftlichen Umgangsformen verlangt. Gleichzeitig sind das Alter und das Altern ein Zustand bzw. ein Prozess, welche die Menschen individuell betreffen und von diesen auch individuell bewältigt werden müssen.

Vor diesem Hintergrund geht die Autorin in der vorliegenden Arbeit der Frage nach, welche Veränderungen und Entwicklungen im Bereich des Alters und des Alterns beobachtet werden können. Darauf aufbauend wird der Frage nachgegangen, welche Haltungen und Grundorientierungen die Sozialarbeit mit älteren Menschen heute prägen und welche Bedeutung die Entwicklungen im Altersbereich für diese haben.

Die Arbeit gliedert sich in vier Hauptkapitel:

Im ersten Kapitel zeigt die Autorin auf, welche gesellschaftlichen Veränderungen sich im Bereich des Alters in den letzten Jahrzehnten vollzogen haben. Dabei werden mögliche Bedeutungen dieser demografischen und strukturellen Veränderungen für die Lebenssituation von älteren Menschen angesprochen.

Das zweite Kapitel befasst sich mit verschiedenen qualitativen Aspekten, welche in der Lebensphase Alter von Bedeutung sind. Anhand dieser Aufzeichnungen soll aufgezeigt werden, wie sich das Leben im Alter heute darstellt.

Im dritten Kapitel werden verschiedene theoretische Ansätze des Alters und des Altwerdens diskutiert. Dieser theoriegeleitete Teil soll dazu beitragen, verschiedene Sichtweisen auf das Alter aufzuzeigen.

Im vierten Kapitel schliesslich geht die Autorin der Frage nach, welche Altersleitbilder und Grundorientierungen für die Sozialarbeit relevant sind und welche Bedeutung sie in der modernen Sozialarbeit mit älteren Menschen haben.

Die Ausführungen zeigen zum einen, dass die Lebensphase Alter einem starken gesellschaftlichen Wandel unterworfen ist und dass sich die Altersphase heute sehr heterogen darstellt. Gleichzeitig wird deutlich, dass ältere Menschen über vielfältige, aber auch sehr unterschiedliche Ressourcen und Kompetenzen verfügen, welche als Basis für mannigfaltige Formen und Ausprägungen sozialer Teilhabe sowie gestaltender Umweltaneignung dienen können.

Für die Sozialarbeit heisst dies insbesondere, sich der sozialen Ungleichheit im Alter bewusst zu sein und eine reflexive Offenheit in Bezug auf Lebenssituationen im Alter zu entwickeln. Gleichzeitig ist die Sozialarbeit aufgefordert, ihr Handeln, unter Wahrung einer grösstmöglichen Autonomie der älteren Menschen, nach deren individuellen Kompetenzen zu richten und dabei die Biografie und die Lebenswelt der betreffenden Personen als zentrale Ausgangspunkte für Interventionen wahrzunehmen.

2006 / 76 Seiten

ISBN 10: 3-03796-144-9

ISBN 13: 978-3-03796-144-5

Fr. 24.00 / € 15.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Die Studie erscheint in der Schriftenreihe ‚Praxis und Theorie der Sozialen Arbeit. Bachelorarbeiten der FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit.‘